

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1835

5 (29.1.1835)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{ro.} 5.

den 29. Januar 1835.

Oberamtliche Bekanntmachungen.

Nro. 155. Die Anschaffung des Katechismus der Hebammenkunst von KreisOberhebarzt GeheimenRath Dr. Nägele für die Gemeinden betreffend.

KreisOberhebarzt Geh.Rath Dr. Nägele zu Heidelberg hat auf mehrere an ihn ergangene Auforderungen sich entschlossen, einen Katechismus der Hebammenkunst als Anhang zur zweiten Auflage seines Lehrbuchs der Geburtshülfe für die Hebammen des Großherzogthums zu bearbeiten und im Druck herausgegeben.

Da die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit dieses Katechismus für die Hebammen und Besitzer der zweiten Auflage des genannten Lehrbuchs nach der Anerkennung der Großh. SanitätsCommission außer Zweifel ist, so haben die Großh. Ober- und Bezirksämter des Kreises sämtliche Gemeinden hierauf aufmerksam zu machen und zu veranlassen, auf Kosten der betreffenden Gemeindefassen diesen Katechismus anzuschaffen. Der Ladenpreis dieses Fragebuchs ist ein Gulden, wird aber von dem Verleger Buchhändler J. C. B. Mohr in Heidelberg, an die Baden'schen Hebammen und sonstige Baden'sche Medicinalpersonen um 48 kr. abgegeben.

Nastatt den 5. Januar 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Müdt.

vd. Eberstein.

(Die Führung der bürgerlichen Standesbücher insbesondere hinsichtlich der unehelich geborenen.)

Nr. 1526. Bei der vorschriftsmäßigen Prüfung der bürgerlichen Standesbücher hat man wahrgenommen, daß die Ansichten über die Einträge der Geburten unehelicher Kinder verschieden sind, wegen folgende Belehrungen mancher Beamtung des bürgerlichen Standes vielleicht nicht unwillkommen seyn dürfte.

Alle Nachfrage, wer Vater eines Kindes sey, ist durch L.N.S. 340. verboten, es wird daher nur die Mutter nebst den Zeugen im Eintrag bemerkt. Wenn aber der Schwängerer, sein Gewissen bedenkend, sich selbst zum Vater freiwillig bekennt, so geschieht dieß

- a) entweder bei der Geburt und dem Geburtseintrag: in diesem Falle hat der Vater oder ein hinlänglich Bevollmächtigter den Eintrag

mit den Zeugen selbst zu unterschreiben.

(Weisung für die Beamtungen des bürgerlichen Standes von 1817 S. 12. Pag. 12.) und es kann somit in diesem Fall der Name des Vaters eingetragen werden (L.N.S. 57. a.) die Anerkennung muß jedoch mit ausdrücklichen Worten geschehen L. N. S. 374. a. die Zusage gewisser Vortheile allein z. B. des Alimentenbeitrags genügt nicht.

- b) oder erst später, ein Fall, der sich nicht selten ereignet. Hier muß am Tag der Anerkennung ein besonderer Eintrag in das Geburtsbuch und zwar auf die obige Weise durch eigene Unterschrift und jene von zwei Zeugen geschehen, es ist jedoch am Rande der frühern Geburtsurkunde von diesem spätern Act Meldung zu machen (Weisung für die Beamtungen des bürgerlichen Standes S. 12.)

- c) oder noch während der Schwangerschaft und vor der Niederkunft will sich der Schwängerer zum Vater erkennen.

In diesem Fall ist die Beamtung des bürgerlichen Standes gar nicht befugt einen Act aufzunehmen, da sie nur wirkliche Geburten einzutragen hat; (L.N.S. 55. — 57.) da die Anerkennung eines natürlich gebornen Kindes durch eine öffentliche Urkunde vollzogen werden muß, wenn sie nicht in dessen Geburtsurkunde geschehen ist. (L.N.S. 554.)

Wornach wir die Beamtungen des bürgerlichen Standes ersuchen, ihr Amt zu handeln.

Durlach den 24. Januar 1835.

Großherzogliches Oberamt.

(Aufnahme in das Taubstummen-Institut zu Pforzheim betr.)

Nr. 1240. Unter Hinweisung auf das Anzeigebblatt vom Jahr 1833 Nr. 30. und die darin enthaltene Verfügung vom 6. April 1833 Nr. 7551. fordert man sämtliche hochwürdige Pfarrämter wie die Bürgermeisterämter auf, ihre Anträge wegen Aufnahme in das Taubstummen-Institut innerhalb 4 Wochen hierher zu erstatten, und dabei auf den S. 13. jener Verordnung geeignete Rücksicht zu nehmen.

Durlach den 25. Januar 1835.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 1364. Summarische Uebersicht über die
im Monat Januar 1835 gethätigten
Forstrevell aus den Monaten
November und Dezember 1834.

Orte.	Anzahl der Reveller.	Strafe.		Schaden Ersatz.		Summa.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Aue	42.	14	56	45	55	28	11
Auerbach	55.	21	58	14	20	56	18
Beierthelm	1.	1	20	1	20	2	40
Berghausen	16.	4	1	2	28	6	29
Bilsingen	3.	—	45	—	27	1	12
Durlach	157.	49	8	58	15	87	21
Dietershausen	15.	3	15	1	42	4	57
Dürrenbüchig	3.	1	17	—	55	1	50
Egenroth	1.	1	20	1	20	2	40
Grözingen	54.	58	14	32	59	71	15
Gränwetterzbach	7.	5	11	2	21	5	32
Gondelsheim	2.	—	50	—	28	—	58
Hagsfelden	5.	—	54	—	54	1	48
Hohenwetterzbach	127.	57	7	53	49	70	56
Jöhlingen	185.	45	11	55	22	100	53
Karlsruhe	4.	7	—	—	40	7	40
Königsbach	209.	78	45	26	12	104	57
Kleinensteinbach	114.	29	25	17	44	47	9
Langensteinbach	18.	6	—	2	—	8	—
Obermutschelbach	22.	9	51	7	55	17	4
Palmbach	55.	16	50	8	52	25	2
Reichenbach	9.	4	20	2	12	6	52
Singen	40.	10	17	6	44	17	1
Söllingen	51.	16	59	11	11	27	50
Spielberg	52.	25	22	14	15	59	57
Staffort	7.	2	50	1	5	3	55
Stupferich	65.	18	54	13	48	52	42
Stein	1.	1	48	1	48	3	56
Untergrombach	1.	—	15	—	6	—	21
Untermutschelbach	17.	4	50	2	29	6	59
Wolfartsweier	5.	—	45	—	27	1	12
Wödingen	8.	3	50	1	28	4	58
Wöschbach	50.	11	46	10	51	22	57
Weingarten	105.	62	50	29	40	92	10
Wilferdingen	11.	3	15	1	56	5	11

—: 1491. 536 19 560 50 896 49
Durlach den 25. Januar 1835.
Großherzogliches Oberamt.

Durlach. (Geräthschaften- und
Materialienverkauf.) Am Mon-
tag, den 2. künftigen Monats Februar, Vor-
mittag's 9 Uhr, werden in dem hiesigen herr-
schaftlichen Kellereihof öffentlich versteigert:
Eine entbehrliche gute vollständige große
Keltermaschine mit drei großen runden
Gewichtsteinen; eine Parthie altes eichen

und tannen brauchbares Bauholz; etwas
Brennholz; alte Glocken- Uhrenseile und
Geräthschaften
wovon täglich bis zur Steigerung dahier Ein-
sicht genommen werden kann.
Durlach den 8. Januar 1835.
Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

A n z e i g e.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen
Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind,
werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der
etwa darauf hastenden Tagen u. diemitt aufgefordert.
Nr. 25. Seine Königl. Hoheit Fürst von Fürstenberg
in Karlsruhe.
26. Casper Treubler in Waldangelloch.
27. Handelsmann Gottfried Trost junior in Frank-
furt.
28. Jung Joh. Schleich in Jöhlingen.
29. Jung Joh. Bades in Jöhlingen.
30. Jos. Bühler in Steinbach bei Bühl.
Durlach den 27. Januar 1835.
Großherzogliche Post-Expedition.
R o t t m a n n.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.
Durlach. (Hausversteigerung.) Montag, den
2. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr, läßt Philip-
pine Möpfer dahier, freiwillig auf hiesigem Rath-
haus öffentlich versteigern:
eine 3stöckige Behausung in der großen Nap-
pengasse, einseits das Wirthshaus zum Flug,
andf. Kiefer Delfer,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen
werden, daß bei einem annehmbaren Gebot sogleich
zugeschlagen wird.
Durlach den 26. Jan. 1835.
Bürgermeister - Amt.
Weyßer.

Durlach. (Haus- und Gartenversteigerung.)
Dem hiesigen Bürger und Zimmermann Karl Lan-
genbach, wird Montag den 26. d. M. Nachmittags
2 Uhr auf hiesigem Rathhaus nochmals öffentlich
versteigert:
1) eine einstöckige Behausung sammt Zugehör die
in der Pfingstvorstadt, einseits Strauß, rth
Gaums Wtb., adf. Carl Köffel, vornen die
Straße, hinten der Graben, worauf bereits
660 fl. geboten sind.
2) 26 Ruth. Garten im Bruch, einseits Daniel
Denglers Wtb. Erben, adf. Heinrich Hirth,
Färber; worauf bereits 82 fl. geboten sind,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch
wenn der Schätzungspreis nicht erlöset wird.
Durlach den 7. Januar 1835.
Bürgermeisteramt.
Weyßer.

Privat-Nachrichten.

Durlach. Frischgewässerte Stockfische, so wie auch neue holländische Häringe und ächte spanische Nudeln sind immer billig zu haben bei

Joh. Ebel, Conditior.

Durlach. (Wohnungs-Veränderung.) Unterzeichneter zeigt hiermit gehorsamst an, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und nunmehr in der Herrenstraße in dem Hause des Herrn Apotheker Seippel, zunächst dem Baseltbor, wo früher sich das Großherzogliche Amts-Revisionat befand, Platz genommen hat.

Dup's, Buchdrucker.

Durlach. (Logisvermietung.) Im Dalerischen Hause auf dem Schloßplaz, ist ein Logis von zwei Zimmer und Küche, zu vermietthen. Es kann sogleich oder auf den 25. April bezogen werden.

Auf Verlangen können auch Bett und Möbel dazu gegeben werden.

Karlsruhe. (Chaise feil.) Im Gasthaus zum Erbprinzen steht eine sehr solid gearbeitete Bräusler Chaise billigen Preises zu verkaufen. Bei hinreichender Gutsprache kann die Zahlung nach 6 Monaten geschehen.

Durlach. (Logisvermietung.) Im rothen Löwen dahier, ist ein Logis zu vermietthen, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Holzplaz, einem geschlossenen Speicher. Auf Verlangen können genannte Zimmer auch einzeln abgegeben werden.

Diese Logis können auf den 25. April bezogen werden und das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

Durlach. (Logisvermietung.) Es ist ein Logis zu vermietthen im zweiten Stock im Haus des Mehlhändlers Schmidt in der großen Rappengasse, bestehend in 5 Zimmern, Speicherkammer, Keller, Holzremis, Küche, und kann sogleich oder bis den 25. April bezogen werden. Das Nähere bei Herr Sattlermeister Geiger.

Gemüse- und Blumen-Saamen-Handlung.

Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum hiermit die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien um billige Preise zu haben sind.

Friedrich Forscher, Gärtner,
wohnhaft an dem Baseltbor zu Durlach.

Saamen-Handlung

von

Carl Felix,

Gärtner zu Durlach.

Unterzeichneter macht hiermit ergebenst bekannt, daß bei ihm um die nämlichen Preise wie bei Herrn Kunst- und Handelsgärtner Carl Manning zu Karlsruhe, alle Arten Gemüse-Saamen zu haben sind.

Da ich meine Saamen aus den besten Quellen beziehe und nicht den Herumläufern ablaufe sondern Jedermann mit Aechtheit meiner Waare versichern kann.

Carl Felix, Gärtner.

500 fl. Pflugschaftsgeld können jeden Tag gegen gerichtliche Versicherung zu 4 1/2 pro Ct. erhoben werden. Wo? erfährt man bei Buchdrucker Dup's in Durlach.

500 und 190 fl. Pflugschaftsgeld liegen im Ganzen oder Theilweise gegen annehmbare Prozente zum ausleihen bereit und bei wem solche sogleich erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

250 fl. Pflugschaftsgeld liegen zu 4 1/2 Prozent zum Ausleihen bereit, und wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Zweimal 200 fl. liegen zum Ausleihen parat, wo? sagt Buchdrucker Dup's in Durlach.

Kirchenbuch - Auszüge.

G e b o r e n

- Jan.:
am 20. Herrmann Christoph — Vater: Rudolph Märker, Bürger und Bäckermeister.
am 21. Magdaline Carlina — Vater: Joh. Jak. Klein Bürger und Webermeister.
am 22. Friedrich Philipp — Vater: Joh. Friedr. Kenz, Bürger und Maurermeister.
am 22. Catharine Magdalene — Vater: Gottfried Sutter, Bürger und Zimmermann.

G e s t o r b e n

- Jan.:
am 21. August Friedrich Gustav — Vater: Herr Carl Wanner, Beständer des Gasthauses zur Blume und Bürger in Ludwigsburg. Alt: 8 Tage.
am 23. Carl Friedrich — Vater: Carl Christoph Andreas Köffel, Bürger und Tagelöhner. Alt: 7 Tage.

Kaffeekränzchen in einem kleinen Städtchen.

Sie haben gar zierlich beisammen gegessen
Im traulichen Kreise beim Samstagsverein.
Und herrliche Torten und Kuchen gegessen
Und trauten Kaffee und spanischen Wein.

Dann gieng's an's Erzählen; da wurde ver-
kündigt

Mit spitziger Zunge und großem Geschrei,
Wie diese und jene gefehlt und gesündigt
Und was man doch selber für Zuggenbild sey.

Sie tadeln und richteten sonder Ermüden,
Dabei wurde fleißig am Strumpfe gestrickt
Und als sie am Abend in Freundschaft geschieden,
Da war auch manch ehrlicher Name zerstückt.

A n e c d o t e.

Wie einst von Geistern in der Nacht
Mancher auf Irrwege ward gebracht,
Nachen ist einzelne Bauren,
Thut man sie bedauern,
Sich einen Spaß daraus,
Mit solchem Geisterchmaus.
So war in letzter Adventwoche,
Ein tüchtiger Handwerksmann,
In seiner Geschäftsepoche,
Dem Handwerke nach, in S. — an.
Verspätet aber Labend,
Ward er im dunkeln Abend,
Um die Seinigen noch zu sehen,
Gendthiget nach Hause zu gehen.
Ermüdet von der Tagesarbeit,
Schien ihm der Weg wohl etwas weit;
So dachte er, jetzt heimfahren,
Ist ja passender in meinen Jahren,
Ich setze mich ja ganz allein,
Bei Augustenburg auf einen Stein,
Bis ankommt, Pferd und Wagen,
Dessen Fuhrmann ich will fragen,
Kann ich mit bis nach Haus,
Fahren? dann ist der Spaß aus.
Allein wie's geht in solchen Tagen,
Der Ruhe auch nicht zu versagen,
Zieng der Mann zu schlummern an,
Bis wirklich kam, ein Wagenmann.
Aufgeweckt aus seiner Ruh,
Gieng er dem nahenden Wagen zu,
Und rief dem Fuhrmann: darf ich auch
Mitsfahren? ist es sonst nicht mein Brauch.
Ja, warum nicht! war die Antwort,
Und so fuhr unser Mann eilend fort,
Behaglich ohne weitere Bitte.
In der größten Vertraulichkeit,
Nach Hause seye ja nicht mehr weit,
Ueberdieß er sich auf's neu,
Dem Schläse ohne Scheu,
In des Bauren Wagenmitte.

Auf einmal aber riesen die Leute:
Gefahren sind wir genug für heute,
Wir gehen igt dem Bette zu,
Und wünschen ihm recht gute Ruh.
Apperbo, sprach der Mann für sich,
Heute hat der Bauer ganz sicherlich,
Um Ein Uhr in der Nacht,
Mich statt nach D. nach J. gebracht.
Darum mein Freund! ist's immer besser,
Man gehe bei Tag als in der Nacht
Nach Hause, und ich sage nochmals besser,
Man nehme sich nur gut in Acht.

Frucht-Preise vom 24. Januar in Durlach.

Das Malter	Mittelpreis:	
	fl.	kr.
Waizen	9	18
Neuer Kernen	9	35
Alter Kernen		
Neu Korn	6	15
Alt Korn		
Gerste	6	—
Welschkorn	7	40
Haber	4	8
Aufgestellt: 89 Mltr.; Eingeführt: 270 Mltr.;		
Verk.: 559 Mltr.; Neuaufgest. kl.: — Mltr.		

B r o d t a r e.

Ein Weß zu 2 fr. soll wiegen	—	12	Loth.
Weißbrod zu 6 — — —	1	5	—
Schwarzbrod zu 10 fr. soll	3	24	—

F l e i s c h t a r e.

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet	9	fr.
Rind- oder Schmalfleisch	7	—
Kalbsteisch	7	—
Hammelfleisch	6	—
Schweinesfleisch	9	—

Allerhand Viktualienpreise vom 24. Jan.

Das Pfund Rindschmalz kostet	24	fr.
— — Schweineschmalz	24	—
— — Butter	20	—
Das Weß Holz, hartes, kostet	14	fl. 30 —
Der Centner Heu	2	= 20 —
Hundert Bund Stroh	22	= — —
Lichter, gezogene das Pfund	22	fr.
— gegossene	20	—
Seife	16	—
Schfenunslitt, rohes	12	—

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.